

A4NEU Verkehr – Im Takt mit Fahrrad, Bus und Bahn

Antragsteller*in: Martin Both (KV Rosenheim)
Tagesordnungspunkt: 2. Verabschiedung Wahlprogramm

Text

Im Bereich Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist der Landkreis insbesondere für den Linienbusverkehr zuständig. Dessen Rückgrat ist jedoch die Schülerbeförderung. Damit auch Schüler*innen der weiterführenden Schulen und Berufsschulen sowie Berufstätige vermehrt auf dieses Verkehrsmittel umsteigen wollen und können, muss das Angebot deutlich erweitert werden. Die zentralen Linien müssen auch am Wochenende und während der Ferienzeiten bedient werden. Der neue, 2019 verabschiedete Nahverkehrsplan für Landkreis und Stadt Rosenheim mit seinen umfangreichen Daten muss hier als ernst genommene Arbeitsgrundlage dienen. Dazu gehören auch die Pläne aufgelassene Bahnstrecken – etwa in Wasserburg oder zwischen Obing und Bad Endorf – zu reaktivieren. Genauso wie der barrierefreie Zugang zu den ÖPNV-Angeboten des Landkreises. Für die Umsetzung bedarf es eines klaren politischen Willens an allen verantwortlichen Stellen des Landkreises. Als konkrete Maßnahmen wollen wir das Personal der Rosenheimer Verkehrsgesellschaft (RoVG) massiv aufstocken.

- Wir wollen ein einheitliches Tarifsystem über die Landkreisgrenzen hinaus.
- Wir wollen die Abfahrtszeiten der Buslinien mit den Fahrplänen der Bahnlinien im Sinne der Fahrgäste in Einklang bringen.
- Wir wollen häufigere und feste Taktzeiten für das ÖPNV-Angebot des Landkreises.
- Wir wollen ernsthaft eine Erweiterungen des Münchner Verkehrsverbundes (MVV) in den Landkreis Rosenheim hinein prüfen, ohne dabei die heimischen Interessen zu vernachlässigen.
- Wir wollen verpflichtende Ausschreibungen und fest definierte Mindeststandards (von Barrierefreiheit bis zur ökologischen Fahrzeugflotte) bis bei allen Neuvergaben für Buslinienkonzessionen.
- Wir wollen Anrufsammeltaxis in schwach besiedelten Randlagen, Carsharing-Gruppen oder Bürgerbusprojekte als ergänzende Angebote als weitere Bausteine für einen erfolgreichen öffentlichen Verkehrsangebot im Landkreis Rosenheim.

Die Zukunft der Mobilität kann nur durch den gezielten und koordinierten Ausbau der längst bestehenden Alternativen zum motorisierten Individualverkehr gestaltet werden. Das Fahren mit der Bahn, dem Bus oder dem Fahrrad ist jedoch nur dann attraktiv, wenn eine entsprechende Infrastruktur (sichere Abstellmöglichkeiten, Ladesäulen, etc.) an den richtigen Stellen, beispielsweise an Bahnhöfen und weiteren Knotenpunkten, vorhanden ist. Fahrräder müssen selbstverständlich in allen Öffentlichen Verkehrsmitteln mitgenommen werden dürfen.

Bei spezieller Betrachtung des Fahrrads als umweltfreundlichstem

40 Fortbewegungsmittel ist die Erhöhung der Sicherheit aller Nutzer*innen
41 unverzichtbar. Das vom Landkreis auf Antrag der Grünen-Kreistagsfraktion in
42 Auftrag gegebene Radwegekonzept muss konsequent umgesetzt werden. Hier braucht
43 es ein Zusammenspiel von Landkreis und Kommunen, welche die Umsetzung vor Ort
44 koordinieren müssen. Sollten im Zuge dieser Realisierung gemäß Konzept anstelle
45 der Nutzung wenig befahrener Nebenstraßen und Wege an einzelnen Stellen doch
46 noch Neubaumaßnahmen wie neue Radwege notwendig werden, ist die Einbeziehung
47 kompetenter Partner wie des ADFC zu berücksichtigen. Auf diese Weise können alle
48 Belange des Radverkehrs angemessen beachtet werden.

49 Überflüssige Großprojekte wie den dreispurigen Ausbau der A8 und einen
50 unverhältnismäßigen Eingriff in die Natur für den Nordzulauf zum
51 Brennerbasistunnel lehnen wir ab.